



**KT-Drucks. Nr. 223/2014**

Landratsamt Böblingen, Postfach 1640, 71006 Böblingen

**Der Landrat**

**Dezernent**

Alfred Schmid  
Telefon 07031-663 1640  
Telefax 07031-663 1269  
a.schmid@lrabb.de

07.11.2014

**Herman Hollerith Zentrum Böblingen  
- Bericht**

Anlage: Pressemitteilung des HHZ vom 06.10.2014

**I. Vorlage an den**

Jugendhilfe- und Bildungsausschuss  
zur Kenntnisnahme

24.11.2014  
**öffentlich**

**II. Bericht**

Die Hochschule Reutlingen betreibt seit Oktober 2013 in Böblingen im Verbund mit der Hochschule Esslingen und der Universität Stuttgart sowie mit Unterstützung der hiesigen Wirtschaft, des Landkreises und der Stadt Böblingen das Herman Hollerith Zentrum. Dort wird seit dem Wintersemester 2013/14 der Studiengang Services Computing angeboten. Services Computing ist ein neuer, 4-semesteriger Masterstudiengang der Wirtschaftsinformatik.

Der Landkreis stellt dem Herman Hollerith Zentrum die Räume und die technische Infrastruktur zur Verfügung und beteiligt sich gemeinsam mit der Stadt Böblingen über 10 Jahre an den laufenden Kosten. Der jährliche Zuschuss des Landkreises beläuft sich auf 230.000 Euro, der Zuschuss der Stadt Böblingen auf 170.000 Euro.

### *Historische Entwicklung:*

Der Landkreis hat sich gut 20 Jahre bemüht Hochschulstandort zu werden.

Im Landkreis sind mehrere Firmen von Weltruf ansässig und einige betreiben hier ein Forschungs- oder Entwicklungszentrum. Sowohl diese als auch die vielen mittelständischen Unternehmen sind auf hochqualifizierte Fachkräfte angewiesen. Einen Hochschulstandort mit naturwissenschaftlicher oder technischer Richtung im Kreis anzusiedeln war daher seit langem das Ziel der Kreisverwaltung. Die ersten Bestrebungen waren dahin gerichtet, die Akademie für Datenverarbeitung – die heute eine Abteilung der Gottlieb-Daimler-Schule 2 ist – zur Hochschule weiterzuentwickeln.

Die Akademie für Datenverarbeitung (ADV) wurde 1972, damals unter der Bezeichnung Fachschule für Datenverarbeitung und Organisation, eingerichtet. Es war die erste schulische Einrichtung für elektronische Datenverarbeitung in Baden-Württemberg. 1978 wurde dann das 3-jährige Berufskolleg für Informatik (BKI) dort angesiedelt. Im BKI können Abiturienten aufgenommen werden und in 3 Jahren den Abschluss als Staatlich geprüfte/r Informatiker/in erwerben. Das 2. Ausbildungsjahr ist ein Praxisjahr in einem Betrieb oder Unternehmen, der Bildungsgang hat somit den Charakter einer dualen Ausbildung.

Die Absolventen des BKI standen und stehen in direkter Konkurrenz zu denen von Dualen Hochschulen und Hochschulen für Angewandte Wissenschaften (frühere Berufsakademien und Fachhochschulen) und der Abschluss kann im Vergleich zu dem (heutigen) Bachelor oder Master nur schwer eingeordnet werden. Bereits in den 1990-er Jahren gab es daher verschiedentliche Bemühungen das BKI zur Hochschule weiter zu entwickeln oder den BKI-Abschluss einem Berufsakademie- oder Fachhochschulabschluss gleichzustellen, was allerdings nicht gelang.

2009 gab es dann Kontakte mit der Fachhochschule für öffentliche Verwaltung und Finanzen Ludwigsburg, der Hochschule Heilbronn (Schwerpunkte Technik, Wirtschaft und Informatik) und mit der Hochschule Reutlingen (Schwerpunkte insbesondere Technik und Informatik). Die Gespräche mit den beiden erstgenannten Hochschulen blieben vage, konkrete Szenarien konnten zuerst mit der Hochschule Reutlingen entwickelt werden.

Zunächst war geplant, in Böblingen, parallel zum BKI-Bildungsgang, einen weitgehend eigenständigen Bachelorstudiengang in Wirtschaftsinformatik zu schaffen. Vielversprechender schien der Hochschule Reutlingen jedoch der Ansatz, einen Lehr- und Forschungsverbund aus mehreren Hochschulen, Firmen und Verbänden sowie dem Landkreis zu bilden und einen Masterstudiengang Wirtschaftsinformatik für insgesamt rd. 100 Studierende anzubieten. Er sollte im ADV-Gebäude angesiedelt und das BKI in der bestehenden Form beibehalten werden.

Im März 2011 wurde dann vom Kreistag der Grundsatzbeschluss gefasst (KT-Drucksache 3neu/2011), die Verhandlungen zur Ansiedlung eines Studienstandorts Böblingen mit der Hochschule Reutlingen fortzuführen, die erforderlichen Räume für den Studienbetrieb in der landkreiseigenen ADV bereitzustellen, einen angemessenen finanziellen Beitrag in Höhe

zwischen 300.000 und 400.000 Euro pro Jahr zu leisten und Drittmittel von der Standortkommune einzuwerben. Die folgenden Gespräche mit der Stadt Böblingen waren erfolgreich, sie war bereit, sich für 10 Jahre an der Finanzierung mit 170.000 Euro jährlich zu beteiligen.

Die Vorstellung der oben beschriebenen Konzeption des Studiengangs erfolgte im Kreistag am 19.12.2011 (KT-Drucksache 201neu/2011). Mit dem Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst wurden die ausgearbeiteten Pläne dann im Juli 2012 besprochen. Im Frühjahr 2013 wurde der Studiengang vom Ministerium genehmigt und die Zustimmung des (damaligen) Bildungs- und Sozialausschusses zum Abschluss eines Einrichtungsvertrages erteilt (Beschluss vom 25.02.2013, KT-Drucksache 5/2013). Die Unterzeichnung des Einrichtungsvertrags erfolgte am 16.05.2013.

Inzwischen ist im Wintersemester 2014/15 der zweite Jahrgang mit 22 Studierenden am Herman Hollerith Zentrum gestartet. Damit haben sich bereits rd. 40 Studierende für den Masterstudiengang in Böblingen entschieden. Im Sommersemester 2015 werden drei Professuren mit Sitz in Böblingen besetzt. Gleichzeitig baut die Hochschule Reutlingen gemeinsam mit der Universität Stuttgart die Forschungsaktivitäten am Standort kontinuierlich aus. Eine Pressemitteilung der Hochschule Reutlingen, die zum Beginn des zweiten Jahrgangs herausgegeben wurde, ist beigelegt.

Der Leiter des Hochschulstandorts Böblingen, Prof. Dr. Alexander Rossmann, wird in der Sitzung anwesend sein und das Herman Hollerith Zentrum vorstellen.



Roland Bernhard